

Jahresbericht 2007

„Abenteuerspielplatz“

der Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.

Hilden

Kurzbeschreibung

Betrieb eines pädagogisch betreuten Spielplatzes/Abenteuerspielplatzes

Primäre Zielgruppe

Nichtbehinderte und behinderte Kinder im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren aus Hilden und seinem nahen Umfeld.

Grundlegende Ziele

1. Stärkung des Selbstwertgefühls und Entwicklung von Selbstbewusstsein
2. Aufbau sozialen Verhaltens und gewaltfreier Konfliktfähigkeit
3. Erleben von Spaß, Entspannung, Freude bei selbst bestimmter Freizeitgestaltung
4. Schulung motorischer und handwerklicher Fähigkeiten
5. Abbau geschlechtsspezifischer Rollenschemata
6. Partizipation und Einbeziehung von Kindern in Gestaltung von Lebensräumen (Umwelt als nach eigenen Wünschen veränderbarer Lebensraum)
7. Integration von Randgruppen und Minderheiten; insbesondere von Menschen mit Handicap sowie Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
8. Ganzheitliches Lernen in und von natürlichen Lebensräumen und Prozessen
Damit einhergehend Entwicklung von Bewusstsein für Umwelt.
9. Erkennen und Respektieren der eigenen Bedürfnisse
10. Lernen des Ausdrückens und Einbringens der eigenen Wünsche und Bedürfnisse
11. Verantwortungsübernahme üben und lernen
12. Die eigenen Grenzen, Stärken und Schwächen kennen und einschätzen lernen

Vereinbarte Leistungen

1. Planung, Organisation und Durchführung „Offener Arbeit“ mit Kindern, insbesondere abenteuerspielplatzspezifischer Angebote, auf der Grundlage der Paragraphen 11, 12 und 14 KJhG sowie des achten sowie jeweils gültigen Jugendberichtes der Bundesregierung sowie des jeweils gültigen Landesjugendplanes.
2. Planung, Organisation und Durchführung eines örtlichen kulturpädagogischen Ferienangebotes während der Sommerferien.
3. Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung der Stadt Hilden und Beteiligung an entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Stadtteilarbeitskreisen.
4. Mitwirkung an der weiteren Vernetzung von Kinderangeboten im Stadtteil.
5. Pädagogisch betreute Öffnungszeiten von 28 Stunden pro Woche.

Erbrachte Leistungen

Zu 1.)

„Offene Arbeit“ mit Kindern wurde auch in 2007 unter den gewünschten und gemeinsam vereinbarten Vorgaben in vielfältiger Art und Weise durchgeführt:

- **Tierbereich:** Im Tierbereich ist immer wieder der intensive Kontakt zwischen zum Teil sehr auffälligen Kindern und den Klein- und Großtieren des Abenteuerspielplatzes mit extrem positiven Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder zu erwähnen. Die Kinder entspannen, entwickeln soziale Kompetenzen und übernehmen Verantwortung. Indem sie lernen, für Tiere Verantwortung zu übernehmen und deren Besonderheiten kennen lernen, lernen sie im Idealfall auch Respekt für sich selbst und andere Individuen zu entwickeln. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage von Kindern bieten wir weiterhin **zwei Pferdeguppen** mit jeweils ca. acht fest angemeldeten Kindern an, um Kindern die Faszination und die besonderen Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit diesen Tieren zu ermöglichen. Im April des Jahres 2007 starb jedoch leider unser Pony „Mezzor“, sodass wir beide Pferdeguppen mit dem verbliebenen Pferd „Blaze“ durchführen mussten. Durch die im Winter 2006/2007 eingegangene Spende der „Locomotion Dancers“ aus Düsseldorf waren wir jedoch glücklicherweise in der Lage, uns im November 2007 ein neues Pony anzuschaffen. Zweimal wöchentlich findet seitdem auch wieder angeleitetes, offenes Reiten für alle interessierten Besucherkinder statt, um die Pferde auszulasten und möglichst vielen Kindern die Möglichkeit des Kontaktes zum Pferd zu geben.
- **Baubereich:** Die vielfältigen Aktivitäten und Angebote im Baubereich fördern in besonderem Maße die sozialen und handwerklichen Kompetenzen unserer Besucherkinder. Durch das einem kleinen Gemeinwesen ähnliche Zusammensein im Baubereich mit Nachbarn und Budenpartnern können die Kinder unter Begleitung der pädagogischen Fachkräfte in besonderer Art soziale und gewaltfreie Konfliktbewältigung und ein soziales Miteinander üben.
- **Gesunde Ernährung/Kochen:** Ein aus unserer Sicht immer wichtiger werdendes Thema mit großem Bedarf bei unseren Besucherkindern ist das Vermitteln der positiven Seiten von **gesunder Ernährung** und allgemeinem Kochwissen. Das Kochen selbst, gemeinsame Mahlzeiten und gutes Essen werden in vielen Familien unserer Besucherkinder nicht mehr gepflegt und durchgeführt. Daraus resultierte die Notwendigkeit, dieses Defizit bei den Familien anzusprechen und entsprechende Veränderungen zu initiieren. Dies haben wir im Rahmen vieler Elterngespräche versucht und teilweise auch erreicht. Als unterstützende Maßnahme entschloß sich das Team im Jahre 2007 einen noch grösseren Schwerpunkt unserer Angebote auf gesunde Ernährung bzw. gemeinsames Kochen und Essen zu legen. Einmal wöchentlich wird gemeinsam gekocht und mit möglichst vielen Kindern auf dem Abenteuerspielplatz gegessen. Beinahe täglich bereiten wir zusätzlich, teilweise am Lagerfeuer, einfache Mahlzeiten mit den Kindern zu. Es ist manchen Kindern fremd und unbekannt, wie einfach eine qualitativ hochwertige Mahlzeit zubereitet werden kann, wie gut diese schmecken kann und wieviel Spaß es macht, dies alles nicht alleine sondern in einer Gruppe zu erleben.
- **Sport/Bewegung:** Einmal wöchentlich Spiel und Bewegung in der Turnhalle an der Furtwänglerstrasse als ein wichtiger Beitrag zur Bewegungsförderung ohne Leistungsaspekte.

- **„Abenteuernacht“:** Einmal jährlich findet auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes eine Übernachtungsaktion mit Jungen und Mädchen statt. Dieses Angebot ist für unsere Besucherkinder einer der Höhepunkte im Jahresverlauf und wird immer wieder eingefordert. Hier finden intensive pädagogische Angebote statt, die zu einer sehr hohen Zufriedenheit und Einrichtungsverbundenheit bei den Kindern führen.
- **Partizipation/Kinderversammlung:** Im Jahre 2007 boten wir den Kindern in acht Kinderversammlungen an, ihre eigenen Wünsche und Veränderungsvorschläge einzubringen. Als Angebot zur Stärkung von Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder in der Einrichtung und im Stadtteil hat sich unsere regelmäßige Kinderversammlung etabliert und wird sehr gut genutzt.
- **„Kinder-Disco“:** Diese Veranstaltung wird von uns nur noch zu besonderen Anlässen wie Karneval, Halloween oder Weihnachten durchgeführt, weil sie nicht mehr so nachgefragt wird.
- **Umwelt- und Erlebnispädagogik:** Auf dem Gelände und in der näheren Umgebung des Spielplatzes konnten unsere Besucher auch im Jahre 2007 z.B. wieder den Umgang mit Feuer lernen, unter Anleitung klettern, Kanu fahren, Waldrallyes bestreiten.
- **Ferienprogramm:** In allen Ferienzeiten entwickelten wir ein attraktives Programm mit Geländespielen, Ausflügen und besonderen Highlights. In 2007 war ein Höhepunkt die Durchführung z.B. eines einwöchigen „Rittercamps“, in dem Knappen die Ausbildung zum Ritter durchliefen und in einer Abschlußprüfung das Wissen und Können eines Ritters unter Beweis stellen mussten. In einer rituellen Zeremonie wurden sie dann zu Rittern „geschlagen“.

Zusätzliche Angebote und Projekte

- **Pferdegruppen:** Aufgrund der sehr hohen Nachfrage von Kindern boten wir weiterhin zwei Pferdegruppen mit jeweils ca. acht fest angemeldeten Kindern an, um Kindern die besondere Faszination und die speziellen Erfahrungsmöglichkeiten im Umgang mit diesen Tieren zu ermöglichen. In den beiden Pferdegruppen wurden die Verantwortlichkeiten und Erfahrungen der Kinder im Umgang mit den Pferden nochmals intensiviert. Die Arbeit und der Kontakt mit diesen Tieren hat gerade bei Kindern mit Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich enorme positive Auswirkungen.
- **Geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit:** Im Jahr 2007 lag weiter ein besonderer Schwerpunkt auf der Durchführung geschlechtsspezifischer Angebote für Mädchen und Jungen. Wir führten jeweils zehn Mädchen- bzw. Jungentage durch, an denen neben dem Angebot für alle Besucherkinder spezielle Angebote nur für Jungen bzw. Mädchen stattfanden. Die von uns seit mehreren Jahren durchgeführten Angebote nur für Mädchen oder nur für Jungen haben sich in vielfältiger Weise besonders bewährt. Unser Ziel war primär, geschlechtsspezifische Rollenschemata und Verhaltensweisen zu relativieren, die Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung sehr hemmen können.
Wir führten mit Jungen und Mädchen Fantasiereisen und sexualpädagogische Angebote durch, gingen Eis laufen, Klettern, besuchten die Abenteuerhöhle auf dem

Abenteuerspielplatz Eller, die Natur-Erlebnishöhle „Kluterthöhle“ in Ennepetal, fuhren mit Kanus auf dem Menzelsee, bastelten und werkten, fotografierten und machten Musik. Im Rahmen unserer Mädchen- und Jungenarbeit führten wir ausserdem jeweils eine Übernachtungsaktion für Jungen bzw. Mädchen durch. Diese Übernachtungsaktionen wurden genutzt, um die Erfahrungen und Erfolge der bisherigen Jungen- und Mädchenangebote zu intensivieren und auszubauen. Die Jungen-/Mädchentage auf dem Abenteuerspielplatz haben sich bewährt und tragen sehr zu einem ausgewogenen Anteil von Mädchen und Jungen in unserer Einrichtung bei, führen zu mehr Verständnis und Kooperation zwischen den Geschlechtergruppen. Wir bemerken eine deutliche Änderung des Verhaltens in beiden Geschlechtergruppen, eine höhere Zufriedenheit, weniger Aggressivität und mehr konstruktives Konfliktlösungsverhalten unter den Besucherkindern. Unsere eingangs erwähnten Ziele wurden häufig in auffälliger Form erreicht. Der hohe Besucheranteil von Mädchen ist unter anderem auch auf diese Angebote zurückzuführen.

- **Trödelmärkte:** Durchführung von zwei Kinder- und Familien-Trödelmärkten. Die Trödelmärkte werden sehr gut angenommen, führen zu einer weiteren Veröffentlichung unseres Wochenangebotes und verankern den Abenteuerspielplatz positiv im Stadtteil und in der gesamten Stadt.
- **„Starke Zeiten“:** Der Abenteuerspielplatz beteiligte sich auch in 2007 wieder mit einer erfolgreichen Aktion an der einwöchigen Herbstferienaktion des Jugendamtes zur Sucht- und Gewaltprävention „Starke Zeiten“.
- Zum **Weltkindertag 2007** führten wir ein kleines, aber sehr stimmungsvolles Familienspielefest auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes durch. Ca. 200 Familien verbrachten einen abenteuerlichen Nachmittag mit erlebnisreichen Spielen.

Zu 2.)

In 2007 führten wir vereinbarungsgemäß eine örtliche Ferienfreizeit, den sog. „Abenteuer-Sommer“ durch. Unser Thema im Jahr 2007 war:

„Feuer-Wasser-Erde-Luft: Spiel und Spass mit den vier Elementen“

Die Aktion wurde von den ca. 120 teilnehmenden Hildener Kindern begeistert angenommen. In den zwei Ferienwochen konnten sich die Kinder spielerisch mit den vier Elementen vertraut machen und vieles über die Kraft, aber auch die Gefahren der Naturelemente lernen. Die Aktion war ein voller Erfolg und wurde von Kindern und Eltern sehr positiv bewertet.

Dieses sehr arbeits- und vorbereitungsintensive Angebot „Abenteuer – Sommer“ als Kooperationsprojekt zwischen Jugendamt und Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. bedeutet immer wieder einen sehr hohen Aufwand und eine hohe Arbeitsbelastung für alle Beteiligten.

Zu 3.) und 4.)

Die Mitwirkung an den verschiedenen Arbeitskreisen in Hilden zur Vernetzung der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit und zur gemeinsamen Nutzung vorhandener Ressourcen hat sich aus Sicht des Abenteuerspielplatzes immer stärker als stabiles, kontinuierlich unterstützendes Element unserer Arbeit bewährt. Nur im Zusammenspiel aller im Stadtteil arbeitenden Einrichtungen kann sich ein effizientes und professionell arbeitendes soziales Netz entwickeln, in dem der Abenteuerspielplatz eine bedeutende Rolle spielt und für andere Einrichtungen wichtige Ressourcen zur Verfügung stellen konnte und kann.

So ist die Beteiligung an den Arbeitskreisen der „AG 78“, an Stadtteilkonferenzen sowie an den Arbeitskreisen zu allen unsere Arbeit berührenden Themen selbstverständlicher Bestandteil der Zusammenarbeit mit KollegInnen aus anderen Hildener Einrichtungen

geworden.

Im Rahmen der im letzten Jahr abgeschlossenen Vereinbarung zum § 8a KJhG entwickelte sich eine nochmals intensivere Zusammenarbeit mit den KollegInnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes, um bei erkannter Kindeswohlgefährdung gemeinsam Maßnahmen ergreifen zu können. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das pädagogische Team des Abenteuerspielplatzes im Jahre 2007 eine besondere Zunahme des Besuchs von Kindern bemerkte, die durch Auffälligkeiten in ihrem Verhalten eine intensivere Betreuung benötigen. Viele unserer Besucherkinder werden bereits in anderen Einrichtungen und Maßnahmen betreut. Dadurch ist eine enge Vernetzung möglich. Teilweise erleben wir jedoch auch eine Überforderung unserer Angebotsstruktur, wenn sehr viele Kinder aus speziellen Facheinrichtungen den Abenteuerspielplatz besuchen und eine intensive Begleitung dieser Kinder nicht mehr möglich ist. Dies führt dann oft zu sehr heftigen Konflikten und Auseinandersetzungen zwischen den Kindern, die zusätzliche pädagogische Interventionen nötig machen. Diese Entwicklung werden wir weiter beobachten.

Zu 5.)

Pädagogisch betreute Angebotsstunden bei **262 Öffnungstagen**
im Jahr 2007: **28 Angebotsstunden pro Woche.**

Sachziele / Qualitätsziele

Besucherzahlen:

Insgesamt besuchten in 2007 ca. 15822 Hildener Kinder an 242 Öffnungstagen (ohne die Samstagsöffnungen) den Abenteuerspielplatz.

Die Einbeziehung der Samstagsöffnung hätte unserer Ansicht nach eine Vergleichbarkeit der Besucherzahlen zu den Vorjahren erschwert und sollte deshalb separat aufgeführt werden. (s.u.)

Besucherzahl im pädagogisch betreuten Angebotsbereich für 6-14jährige:

<u>2006:</u>	<u>2007:</u>
50,6	48,7 Kinder pro Tag/Jahresdurchschnitt

Besuch von Schulklassen, Kindergärten sowie angemeldeten Gruppen:

<u>2006:</u>	<u>2007:</u>
11,8	4,3 Kinder pro Tag/Jahresdurchschnitt

Besucherzahl im Altersbereich von drei bis sechs Jahren in Begleitung

<u>2006:</u>	<u>2007:</u>
12,46	11,5 Kinder pro Tag/Jahresdurchschnitt

Durchschnittsbesucherzahl (Gesamt)

<u>2006:</u>	<u>2007:</u>
74,86	64,4 Kinder pro Tag/Jahresdurchschnitt.

Aufteilung nach Geschlechtern

Anteil der Jungen an der Gesamtbesucherzahl :

<u>2006</u>	<u>2007</u>
53,2 %	56,4 %

Anteil der Mädchen an der Gesamtbesucherzahl:

<u>2006</u>	<u>2007</u>
46,8 %	43,6 %

Bemerkung: Bedingt durch einen sehr verregneten Sommer 2007 verzeichneten wir vor allem im Bereich der Besuchergruppen einen Rückgang. Unser Stammklientel besuchte uns weitgehend konstant.

Unsere Öffnungszeiten 2007

Winteröffnungszeiten: Montag bis Freitag: 13 Uhr bis 18 Uhr
(Mitte Oktober bis Mitte April)

Sommeröffnungszeiten: Montag bis Freitag: 14 Uhr bis 19 Uhr
(Mitte April- Mitte Oktober) Samstag: 13 Uhr bis 16 Uhr

Samstagsöffnung:

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. und der Stadt Hilden sieht zusätzlich zu den Wochenöffnungszeiten von Montag bis Freitag von 13 bis 18 bzw. 14 bis 19 Uhr eine dreistündige Samstagsöffnung vor. Nach den Erfahrungen des Jahres 2006 verlegten wir in Absprache mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport die Samstagsöffnung auf die Zeit zwischen 13 und 16 Uhr. Die Winteröffnung am Samstag wurde wegen zu geringer Besucherzahlen nicht mehr angeboten. Auch in 2007 waren wir dank sehr starker ehrenamtlicher Unterstützung in der Lage, in der Zeit zwischen April und Oktober an 20 Samstagen eine Öffnung der Einrichtung mit einem Basisangebot ohne Baubereichsöffnung anzubieten. Das Team wurde dabei unterstützt von vielen ehrenamtlichen HelferInnen, die die Öffnung des Tierbereiches ermöglichten. Die Öffnung des Baubereiches würde aufgrund der erhöhten Risiken in diesem Bereich eine höhere Qualifizierung der MitarbeiterInnen voraussetzen, die nicht mit ehrenamtlichem Personal durchzuführen ist.

Auch im Jahre 2007 zeichnete sich der Samstag durch eine wesentlich geringere Besucherfrequenz als die restlichen Öffnungstage aus. Während wir von Montag bis Freitag im Jahresdurchschnitt täglich 64,39 Besucher-Kinder auf dem Abenteuerspielplatz hatten, wurde der Spielplatz am **Samstag im Jahresverlauf von 28,7 Kindern** besucht. Die Zielgruppe der Mütter und Väter, die gemeinsam mit ihren Kindern das Gelände nutzen könnten, wird nicht in der Form erreicht, wie wir das erwartet hatten.

Gruppenbesuche:

Weiterhin nutzen **Schulen, Kindertagesstätten und Gruppen** aus sozialen Einrichtungen den Abenteuerspielplatz, um bei uns Lernen, Erleben und Freizeit in naturnaher und spannender Umgebung zu erfahren. Dieses Angebot wird von uns weiter ausgebaut, um auch Kindern im Klassenverbund, aus Facheinrichtungen, Wohnheimen und Kindertagesstätten den Besuch unserer Einrichtung zu ermöglichen. Diese Besuchergruppen besuchten vor allem den Tierbereich und den Baubereich, führten hier teilweise Klassen- und Schulausflüge, häufig aber auch Lernen in der Natur als „Grünes Klassenzimmer“ durch. Dieser Bereich der Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wird von uns weiter angeboten, um den Abenteuerspielplatz mit seinen hervorragenden Ressourcen auch externen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Auch der **naturnah umgestaltete Kleinkind-Matschbereich** wird sehr gut angenommen und bietet den Kindern in der Altersklasse der drei- bis sechsjährigen Kinder fantastische Möglichkeiten der Natur- und Umwelterfahrung, die das Angebot des Abenteuerspielplatzes abrunden. Für Eltern ist dieser Bereich bei gutem Wetter sehr attraktiv, da die vorhandenen

Spielangebote in Verbindung mit dem Vorhandensein sanitärer Anlagen eine hohe Qualität darstellen.

Das **Spiel-Haus** wird auch außerhalb unserer eigentlichen Öffnungszeiten weiterhin regelmäßig von Besuchern aus Hildener sozialen Einrichtungen und sozialen Verbänden als Treffpunkt und Angebotsraum genutzt. („LiaCon“, „VAMV“, **Selbsthilfegruppen**)

All diese durch das Team und die vielen ehrenamtlichen Helfer initiierten, durch die Stadtverwaltung und die Freizeitgemeinschaft unterstützten positiven Veränderungen sorgten weiterhin für gute Besucherzahlen in 2007.

Dies zeigt uns deutlich, dass der Abenteuerspielplatz sehr bedarfs- und bedürfnisorientiert arbeitet.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Einen großen Stellenwert für unsere Arbeit nimmt nach wie vor die Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter ein. Beinahe der gesamte Tierdienst am Wochenende und an fast allen Feiertagen wird von ehrenamtlichen Helfern abgeleistet. Bei der Durchführung der Samstagsöffnung, den Trödelmärkten, Umbauarbeiten des Kleinkindspielbereiches und anderen Sonderveranstaltungen können wir uns auf einen Stamm von mittlerweile 30 bis 40 ehrenamtlichen Helfern verlassen! Diesen Mitarbeitern sind wir zu sehr herzlichem Dank verpflichtet! Ohne diese Unterstützung sind viele Angebote nicht mehr durchführbar. Sie kann unser Ansicht nach eine qualifizierte, hauptamtliche Betreuung in hervorragender Art und Weise ergänzen, allerdings auch perspektivisch nicht ersetzen.

Finanzsituation 2007

Jahresabschluß 2007 - Abenteuerspielplatz -

EINNAHMEN	IST 2007	Plan 2007	IST 2006
	€uro	€uro	€uro
12009 Versicherungsleistungen	0,00		1.819,00
12011 Zuschuß Stadt Hilden	229.600,00	229.600,00	229.600,00
12012 Spenden, Einnahmen	4.463,32	0,00	4.113,39
12014 Sonstige Einnahmen /Gruppen	421,00	0,00	7.571,08
Verkehrsgesellschaft		1.000,00	1.000,00
Gesamt	234.484,32	230.600,00	244.103,47

AUSGABEN	IST 2007	Plan 2007	IST 2006
	€uro	€uro	€uro
22101 Personalkosten	153.050,01	154.700,00	152.588,45
22115 Personalnebenkosten	5.987,66	4.200,00	3.597,61
Gebäudemiete	39.200,40	39.200,00	39.200,40
Unterhaltung Liegenschaften	0,00	4.000,00	3.924,49
22103 Energie	4.658,30	4.000,00	3.740,00
22105 Reinigung	5.658,26	6.000,00	5.815,95
22106 Verwaltung	2.956,78	2.500,00	2.277,19
22107 Versicherungen	5.738,50	5.700,00	5.429,80
22108 Tierhaltung	6.411,41	5.300,00	6.844,84
22109 Geräte/Ausst./Inst.	5.636,30	3.500,00	4.999,47
Beschäftigungsmaterial	1.894,90	1.500,00	2.184,40
22110 Inst. Spielhaus	1.692,45		
22111 Veranstaltung, pädag.Material	0,00	0,00	7.064,58
22113 Spenden, Ausgaben	2.000,00	0,00	3.426,39
Gesamt	234.884,97	230.600,00	241.093,57
Überschuss /Fehlbetrag (-)	-400,65	0,00	3.009,90

B. Seume
(Einrichtungsleiter, Abenteuerspielplatz)

F. Bobe
(Geschäftsführer, Freizeitgemeinschaft)
Hilden, 31.März.2008

